

StuPa aktuell

Ausgabe 6

www.stupa.de

Mai 08

Am 17. April 2008 kam das Studierendenparlament (StuPa) zu seiner siebten Sitzung zusammen.

Rechenschaftsbericht des RSB

Zu Beginn der Sitzung statteten VertreterInnen des Referats für Studierende mit Behinderung und chronischen Krankheiten dem Studierendenparlament einen Besuch ab. Sie erzählten den Anwesenden über ihre tägliche Arbeit, welche größtenteils darauf ausgerichtet ist, den Uni-Alltag behindertengerechter zu gestalten. Dazu gehören z.B. die Installation zusätzlicher Türöffner für RollstuhlfahrerInnen oder die Ausstattung von barrierefreien Computerarbeitsplätzen. Darüber hinaus ist das RSB der Anlaufpunkt für alle gehandicapten und chronisch kranken Studierende, die Probleme im und um das Studium haben. Diesen wird zeitnah geholfen indem sie zu Terminen begleitet werden oder Ihnen bei der Formulierung von Beschwerden geholfen wird.

Rechenschaftsbericht des ISR

Ebenfalls zu Gast auf der Sitzung waren Vertreter des Internationalen Studierendenrates, welcher sich um die Belange von Internationalen Studierenden an unserer Uni kümmert. Auch sie gaben einen kleinen Einblick in ihre Arbeit, welche hauptsächlich in der Beratung von Studierenden bei Problemen mit Behörden oder Stellen der Uni liegen. Hier helfen die Referen-

tlinnen des ISR dann bei Sprachproblemen, geben Tipps zur Formulierung von Behördenschreiben und vermitteln zwischen der Uni und den Studierenden.

Die Mitglieder des Studierendenparlaments waren sehr interessiert an den Ausführungen und dankten den Mitgliedern des RSB und ISR für ihre wichtige und wertvolle Arbeit für die Studierenden.

Wahlen und Nominationen

Ebenfalls auf der Tagesordnung stand die Wahl eines neuen Referenten für Öffentlichkeitsarbeit des AStA, da der bisherige Referent zurück getreten war. Hier wurde Dirk Bruland mit großer Mehrheit gewählt. Dirk teilt sich die Aufgabe in Zukunft mit André Armbruster, welcher bereits als Sozialreferent dem AStA angehört.

Außerdem wurden Alina Hernandez-Bark und Malin Houben für die Gleichstellungskommission der Universität nominiert, welche ebenfalls auf Grund von Rücktritten neu zu besetzen war.

Des Weiteren betraute das Studierendenparlament Lisa Waimann mit der Aufgabe, die Studierenden zukünftig in der Lehrkommission der Universität zu vertreten.

Ein vollständig neues Gremium ist die vom Rektorat eingerichtete Kommission zur Reform der LehrerInnen-ausbildung. Hier wurden mit Mira Schneider, Lisa Brockerhoff und Katha-

rina Bolgen drei direkt betroffene Studentinnen nominiert, welche sich in Zukunft für eine bessere Studierbarkeit der auf den Lehramtsberuf ausgerichteten Studiengänge einsetzen werden.

Studiengebühren

Außerdem wurde auf der Sitzung das Thema Studiengebühren behandelt. In einem Antrag der Juso-HSG, ghg*ol und Kompass wurden die DekanInnen und das Rektorat aufgefordert, endlich die Ausgaben der Studiengebühren offenzulegen und die einzelnen Maßnahmen darzustellen. Hintergrund war, dass auch 2 Jahre nach der Einführung der Gebühren und

Gesamteinnahmen von über 15 Millionen Euro nur sehr wenig über den Verbleib des Geldes veröffentlicht wurde.

Ein weiterer Antrag der Juso-HSG wurde ebenfalls mit großer Mehrheit verabschiedet. Darin wird eine Änderung des Verteilungsschlüssels der Gebühren zu Gunsten einer größeren Einflussnahme der Studierenden in den Fakultäten angemahnt. Außerdem soll durch die Abschaffung der Trennung zwischen dem Antragsverfahren der Fakultäten und den Anträgen der Verwaltung ein größerer Wettbewerb erreicht werden. Zuvor hatte schon das Treffen aller Fachschaften eine gleich lautende Forderung verabschiedet.

Einladung

zur nächsten Sitzung am 8. Mai, 19 c.t.

Die nächste Sitzung des Studierendenparlamentes findet bereits am Donnerstag dieser Woche statt. Sie ist wie immer öffentlich und Gäste sind herzlich willkommen mitzudiskutieren oder auch einfach nur zuzuschauen. Die Einladung mit der Tagesordnung ist wie immer auf www.stupa.de zu finden. Der Raum muss leider aufgrund der neusten Asbestfunde getauscht werden. Den Ersatzort werden wir schnellstmöglich bekannt geben.

Es wird u. A. um folgende Themen gehen:

NRW – Ticket

Nachdem die Urabstimmung eine klares Meinungsbild von 73,28 % Zustimmung (bei knapp 32% Wahlbeteiligung) gebracht hat, muss das Parlament nun über die Einführung entscheiden und ggf. die Beitragsordnung entsprechend ändern.

Nachtragshaushalt 2008

Daneben steht ebenfalls die 1. Lesung des Nachtragshaushaltes 2008 auf der Tagesordnung. In dieser Lesung werden noch keine Änderungen vorgenommen. Das StuPa nimmt lediglich den Vorschlag des AStA zu Kenntnis.